

Was wollen wir? – Unsere Leitidee

Sirnach
...das Zentrum im südlichen Thurgau

Attraktiv zum Leben und Arbeiten

Weltoffen, tolerant und solidarisch

Stärken erhalten - Schwächen beheben

*Gelegen an der Achse St. Gallen - Zürich
mit Autobahnanschluss und guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr*

Was streben wir an? - Unsere Ziele

1. **Gemeindeentwicklung**

- Ein positives Image der Gemeinde in der Region und im Kanton.
- Eine vielfältige, lebendige und lebenswerte Gemeinde, welche im südlichen Thurgau die Funktion eines regionalen Zentrums erfüllt.
- Busswil, Wiezikon, Littenheid und Horben sind in die politische Gemeinde Sirnach integriert und bewahren trotzdem ihren eigenständigen, ländlichen Charakter.
- Ein massvolles und ausgewogenes Wachstum der Bevölkerung in allen Gemeindeteilen auf rund 7000 Einwohner im Jahre 2015.



2. Wirtschaft

- Eine gesunde Vielfalt von kleineren und mittleren Unternehmungen.
- Eine kontinuierliche Steigerung der Zahl der Arbeitsplätze auf rund 2800, d.h. auf ca. 400 Arbeitsplätze pro 1000 Einwohner, im Jahre 2015.

3. Verkehr

- Ein sicheres und bedürfnisgerechtes Strassen- und Wegnetz.
- Entlastung des Zentrums und der betroffenen Wohnquartiere vom Schwerverkehr.
- Den Bedürfnissen eines kleinregionalen Zentrums entsprechendes Angebot an Parkplätzen.
- Ein bedürfnisgerechtes und kundenfreundliches Angebot des öffentlichen Verkehrs.

4. Versorgung und Entsorgung

- Im gesamten Siedlungsgebiet Gewährleistung einer gleichermassen einwandfreien Versorgungssicherheit und -qualität.
- Erhaltung des heutigen guten Standes der technischen Infrastruktur.
- Gemeindewerke, die den Bedürfnissen der anstehenden Liberalisierung im Versorgungsbereich gewachsen sind, unter Wahrung des entscheidenden Einflusses der Gemeinde bei den Hauptversorgungen mit Strom und Wasser.

5. Lebensraum

- Lebendige Wohnquartiere mit hoher Wohnqualität.
- Attraktive Begegnungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen.
- Vielfältige, naturnahe Naherholungsmöglichkeiten.

6. Umwelt

- Einen verantwortungsbewussten Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen.
- Erhaltung und Schutz unserer charakteristischen Natur- und Kulturlandschaft.



7. Zusammenleben, Soziales

- Eine interessierte und engagierte Bevölkerung, die sich mit der Gemeinde Sirnach identifiziert, weil sie sich an ihrem Wohnort daheim und in der Gemeinde zusammengehörig fühlt.
- Ein Lebensumfeld, in dem sich alle Bevölkerungsteile wohlfühlen können.
- Eine gelebte Solidarität zwischen den verschiedenen sozialen, Bevölkerungs- und Altersgruppen.
- Ein Klima der Offenheit, der Gesprächsbereitschaft, der gegenseitigen Akzeptanz und der Toleranz auf allen Ebenen.

8. Freizeit und Kultur

- Vielfältige Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen.
- Ein aktives und integrierendes Vereinsleben mit vielfältigen Angeboten und Anlässen für alle Bevölkerungsschichten.
- Ein vielfältiges kulturelles Leben, das innerhalb der Gemeinde verbindet, aber auch über die Gemeinde hinaus ausstrahlt.

9. Gemeindeführung

- Eine transparente Politik durch einen kompetenten, vertrauenswürdigen und geschlossenen Gemeinderat.
- Einen gleichwertigen Einbezug aller Dörfer in das Denken und Handeln der politischen Gemeinde.
- Eine enge und zielorientierte Zusammenarbeit mit Körperschaften und Organisationen innerhalb der Gemeinde wie auch über die Gemeindegrenze hinaus.

10. Gemeindeverwaltung

- Eine korrekte und kompetente Aufgabenerfüllung durch eine effiziente, kostenbewusste und kundenorientierte Gemeindeverwaltung.
- Eine Gemeindeverwaltung, die sich als Kompetenzzentrum und Dienstleistungsbetrieb versteht und dank ihrer positiven Ausstrahlung das Vertrauen der Bevölkerung und der Behörden genießt und zur Stärkung des „Unternehmens“ Gemeinde Sirnach beiträgt.



11. Finanzen, Steuern

- Einen konkurrenzfähigen Gesamtsteuerfuss
- Einen gesunden Finanzhaushalt mit einem Steuerfuss der politischen Gemeinde, der bis 2006 im ersten Drittel sowohl der Thurgauer Gemeinden als auch der Gemeinden im Bezirk Münchwilen liegt.



1 Gemeindeentwicklung

Das streben wir an:

- Ein positives Image der Gemeinde in der Region und im Kanton.
- Eine vielfältige, lebendige und lebenswerte Gemeinde, welche im südlichen Thurgau die Funktion eines regionalen Zentrums erfüllt.
- Busswil, Wiezikon, Horben und Littenheid sind in die politische Gemeinde Sirnach integriert sind und bewahren trotzdem ihren eigenständigen, ländlichen Charakter.
- Ein massvolles und ausgewogenes Wachstum der Bevölkerung in allen Gemeindeteilen auf rund 7000 Einwohner im Jahre 2015.

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>1.1 Die heute gültige Ortsplanung (Verkehrsrichtplan, Schutzplan Natur- und Kulturobjekte) ist auf die Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen dieses Leitbildes zu überprüfen. Falls erforderlich, sorgen wir für die nötigen Anpassungen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erlass Verkehrsrichtplan 2. Erlass Schutzplan 	<p>Erledigt: Der Verkehrsrichtplan wurde am 30.08.2005 vom DBU genehmigt.</p> <p>Erledigt: Der Schutzplan wurde am 07.05.2002 vom DBU genehmigt. Aktuell findet die Überarbeitung statt. Die öffentliche Auflage dazu war im Juni 2016.</p>



Strategien und Massnahmen – Gemeindeentwicklung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>1.2 Die Integration der früheren Ortsgemeinden in die neu gebildete politische Gemeinde ist vollständig umzusetzen und auch nach aussen sichtbar zu machen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Ortstafeln mit Zusatz „Gemeinde Sirnach“ versehen 2. Gemeinsame Gemeindeversammlungen zusammen mit Volksschulgemeinde 	<p>Erledigt: Alternativ sind an den Dorfeingängen Busswil, Wiezikon und Sirnach Steelen mit dem Logo der Gemeinde platziert worden.</p> <p>Erledigt: In der Zwischenzeit ist die Einheitsgemeinde Realität.</p>
<p>1.3 Im Rahmen unserer Möglichkeiten sorgen wir für bestmögliche Voraussetzungen für eine vielfältige zentralörtliche Grundversorgung:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Einkaufen (<i>siehe 2.6. unter Wirtschaft</i>) * Dienstleistungen * Ausbildung * Gesundheit * Freizeit/Kultur (<i>siehe 8.1. unter Freizeit und Kultur</i>) * Öffentlicher Verkehr (<i>siehe 3.10. unter Verkehr</i>) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit privaten Anbietern auf zentrale Standorte und attraktiven Angebots-Mix hinwirken 	<p>Laufende Aufgabe: Realisierte Beispiele: Neubau Migros im Jahre 2002. Coop-Neubau in Planung an der Unterdorfstrasse.</p>



Strategien und Massnahmen – Gemeindeentwicklung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>1.4 Der Gemeinderat setzt sich dafür ein, dass öffentliche Dienststellen wenn immer möglich in Sirnach erhalten bleiben bzw. neu angesiedelt werden.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sanierung Büros Kreisämter 2. Bildung Zivilstandskreis mit Sitz in Sirnach 	<p>Erledigt</p> <p>Erledigt: Die Kreisämter wurden reorganisiert. In Sirnach befinden sich das Bezirkszivilstandesamt, die KESB und die Regionale Berufsbeistandschaft Münchwilen RBBM.</p>
<p>1.5 Der Gemeinderat betreibt eine aktive und vorausschauende Bodenpolitik, um die angestrebte Entwicklung der Gemeinde bei Bedarf gezielt fördern und unterstützen zu können.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gezielte Veräusserungen Bauland Frecht in Busswil (an Selbstnutzer) 2. Gemeinde bietet Kaufinteressenten Vermittlungsdienste an 3. Aktuelles Verzeichnis von verfügbaren Liegenschaften anbieten (<i>siehe auch 2.2.1. unter Wirtschaft</i>) 4. Schaffung eines Landkreditkontos um die Handlungsfähigkeit des Gemeinderates zum Kauf und Verkauf von Land zu verbessern 	<p>Erledigt: Alle Parzellen erfolgreich verkauft.</p> <p>Laufende Aufgabe: Das Problem liegt heute in der Knappheit an Bauland.</p> <p>Nicht erledigt: Private Anbieter führen laufend Angebote (z.B. ImmoPage, Immoscout).</p> <p>Erledigt: An der GV vom 13.12.2017 wurde eine kleine Revision des Reglements beantragt.</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>1.6 Das äussere Erscheinungsbild eines Ortes prägt sein Image stark. Wir sorgen deshalb für einen freundlichen und sympathischen Auftritt der Gemeinde durch entsprechende Gestaltung der öffentlichen Räume und Anlagen und unterstützen private Initiativen, insbesondere in den Dorfkernen und an den Durchgangsachsen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schutz Ortskerne mit Schutzplan Kulturobjekte (<i>siehe auch unter 1.1.2.</i>) 2. Beiträge gemäss Beitragsreglement Kulturobjekte 3. Projektstudie für die Gestaltung des Dorfzentrums Sirnach zwischen Dreitannen und Gemeindehaus 4. Gestaltung Brunnen(platz) Buswil 5. Gestaltung Bahnhofplatz (in Zusammenarbeit mit SBB) und Spielplatz Geeren in Sirnach 	<p>Erledigt</p> <p>Laufende Verpflichtung: Siehe dazu die Jahresrechnungen der Gemeinde.</p> <p>Nicht erledigt: Zurzeit ist diese Planung in Arbeit unter dem Titel „Masterplanung Sirnach“. Das Ergebnis wird zurzeit durch den Gemeinderat diskutiert.</p> <p>Erledigt</p> <p>SBB nicht erledigt: Die Planung ist im Budget 2018 enthalten. Geeren erledigt</p>



Strategien und Massnahmen – Gemeindeentwicklung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>1.7 Wir pflegen eine bewusste und gezielte Kommunikation nach aussen, um das Image von Sirnach in der Region und im Kanton zu verbessern. Dazu setzen wir konsequent und selbstbewusst die vorhandenen Stärken ein.</p>	<p>6. schrittweise Gestaltung weiterer Plätze</p>	<p>Laufende Aufgabe: Bereits realisiert: Pausenplatz Grünau, Schulanlage Busswil. Im Budget 2018: Aufenthaltsraum Murgau.</p>
	<p>7. offizielle Begrüssungs- und Veranstaltungstafeln an allen Ortseingängen</p>	<p>Erledigt: In der Zwischenzeit wird aus Kostengründen auf die Veranstaltungshinweise verzichtet.</p>
	<p>8. Lösung Obermatt/Flurhof</p>	<p>Pendent: Mit der aktuellen Zonenplanrevision ist die Umzonung von öff. Zone in W4 beschlossen.</p>
	<p>9. Konsequente Beflaggung des Dorfkerns von Sirnach im Zusammenhang mit Veranstaltungen</p>	<p>Erledigt: Es existiert ein Beflaggungskonzept. Neue Beflaggung ist angeschafft.</p>
	<p>1. Internet: generelle Überarbeitung des Internetauftritts www.sirnach.ch</p>	<p>Erledigt: (periodische Aufgabe). Letzte Überarbeitung im Jahre 2016.</p>



Strategien und Massnahmen – Gemeindeentwicklung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>1.8 Wir pflegen ein aktives und innovatives Standortmarketing. Dabei nutzen wir insbesondere die Chancen, die sich aus Kooperationen mit Partnern auf den verschiedenen Ebenen ergeben.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 2. Erstellung eines Kommunikationskonzeptes für die Gemeinde Sirnach 3. Hinwirken auf Ablösung des Begriffs „Hinterthurgau“ durch eine positiv besetzte Bezeichnung, z.B. „Thurgau-Süd“ 1. Eigene Grossanlässe (Operette, Gewerbemesse etc.) marketingmässig gezielt nutzen 2. Durchführung überregionaler Anlässe in Sirnach fördern und unterstützen 3. Kooperationsmöglichkeiten (Wirtschaftsraum Hinterthurgau, Standortmarketing Thurgau/Switzerland, erfolgreiche Sirnacher-Firmen etc.) aktiv nutzen 	<p>Erledigt: Internes Dokument für den Gemeinderat und die Verwaltung. Überarbeitung ist notwendig.</p> <p>Erledigt: Sirnach hat hier aktiv mitgearbeitet. Das Thema ist jedoch von der Hinterthurgauer Bevölkerung auf Ablehnung gestossen.</p> <p>Laufende Aufgabe: Gute Beispiele: WUFA-Auftritt, 200 Jahre Thurgau mit Pavillon, alle drei Jahre mediale Begleitung der Operette.</p> <p>Laufende Aufgabe: Beispiele: 2011 kantonales Gesangsfest. 2017 Kreismusiktag, seit 2004 jährlich OSEW.</p> <p>Laufende Aufgabe: Heute vor allem intensive Kooperation mit Regio Wil.</p>



Strategien und Massnahmen – Gemeindeentwicklung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>1.9 Mit einer geschickten und konsequenten Kommunikation des Leitbildes lösen wir Erfolgsmeldungen in der Bevölkerung aus und senden positive Signale nach aussen.</p>	<p>4. Marke „sirnach.ch“ durch Gemeinde, Betriebe und Bevölkerung breit kommunizieren</p>	<p>Laufende Aufgabe</p>
	<p>1. Attraktive Publikumsfassung des Leitbildes</p> <p>2. Erfolgsmeldungen publizieren</p>	<p>Erledigt: Das Leitbild ist auf der attraktiven Homepage abrufbar.</p> <p>Laufende Aufgabe: Mit dem Sirnachaktuell in der Regi Die Neue verfügt die Gemeinde Sirnach über eine gute Plattform die genutzt wird. Beispiel „Ehrengalerie“</p>
	<p>3. Laufende Information der Bevölkerung über Stand der Umsetzung des Leitbildes.</p>	<p>Teilweise erledigt: Es wurde punktuell über die Umsetzung von Massnahmen kommuniziert, jedoch nicht mit dem Hinweis auf die Leitbildmassnahme.</p>



2 Wirtschaft

Das streben wir an:

- Eine gesunde Vielfalt von kleineren und mittleren Unternehmungen.
- Eine kontinuierliche Steigerung der Zahl der Arbeitsplätze auf rund 2800, d.h. auf ca. 400 Arbeitsplätze pro 1000 Einwohner, im Jahre 2015.

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>2.1 Mit den ansässigen Betrieben pflegen wir einen regelmässigen, konstruktiven und vertrauensvollen Kontakt und verbessern dadurch das gegenseitige Verständnis.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinderat geht aktiv auf Betriebe zu (Betriebsbesichtigungen durch GR, regelmässige Kontakte durch GA/Re-sortleiterin) 2. Impulskommission als Gefäss zum Gedankenaustausch mit Unternehmern über den Standort Sirnach weiterführen (als Ansprechperson gilt der Gemeindeammann) 3. Unternehmen und Gemeinderat treffen sich einmal jährlich 	<p>Laufende Aufgabe: Der GR besucht sporadisch Unternehmen. Letztmals die Firma Rey Automation im Herbst 2016 (Neuzuzug)</p> <p>Erledigt: Die Kommission existierte mehrere Jahre. Sie wurde mangels neuer Aufgabe wieder aufgelöst.</p> <p>Laufende Aufgabe: Mit dem Unternehmerapéro existiert ein hervorragendes Gefäss dazu.</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>2.2 Wir betreiben aktives Standortmarketing mit eigenständigem Profil in Zusammenarbeit mit dem regionalen und dem kantonalen Standortmarketing. Interessenten vor Ort bieten wir umfassende Informationen und Vermittlungsdienste.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aktuelles Verzeichnis der verfügbaren Liegenschaften und Gewerberäume anbieten 2. Erstellung einer „Top-Dokumentation“ über den Standort Sirnach (für weitere Massnahmen siehe auch 1.8 unter Gemeindeentwicklung) 	<p>Erledigt: Gegenstandslos, da private Anbieter die Angebote (z.B. ImmoPage, Immoscout) führen laufend.</p> <p>Erledigt: Sehr ansprechende Imagebroschüre erstellt (siehe Homepage, Onlineschalter)</p>
<p>2.3 Gegenüber bestehenden Betrieben wie auch gegenüber Interessenten für Neuan siedlungen profiliert sich die Gemeinde Sirnach mit ihren Dienstleistungen, ihrer Servicequalität sowie den direkten Wegen und raschen Entscheiden.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Dienstleistungen sind auf der Homepage www.sirnach.ch aufgeführt 2. der direkte Zugang der Kunden zu den Entscheidungsträgern wird sichergestellt 3. Unternehmen können ihr Firmenportrait auf der Homepage www.sirnach.ch in geeigneter Form veröffentlichen 	<p>Laufende Aufgabe</p> <p>Laufende Aufgabe</p> <p>Erledigt: Mit der Überarbeitung der Webseite im Jahre 2016 wurde diese Möglichkeit jedoch wieder aufgegeben. (Aufwand, mangelnde Nachführung der Nutzer).</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>2.4 Neben der Pflege unserer Stärken im Bereich Dienstleistungen/Gesundheitswesen streben wir insbesondere eine Verbreiterung der Basis mit modernen kleineren Produktionsbetrieben an</p>	<p>1. Vermittlung von Land und Gewerbe- raum, Mithilfe bei der Suche nach Synergien mit ansässigen Unternehmen</p>	<p>Laufende Aufgabe: Gute Beispiele: Hawle, Rey Automation, EKU, Revitalisierung Areal alte Möbelfabrik und Rieter.</p>
<p>2.5 Wir schaffen die Voraussetzung für die Stärkung von Sirnach als regionales Einkaufszentrum.</p>	<p>1. Erwerb alte Migros prüfen</p> <p>2. Ergänzung mit Drogerie (Berücksichtigung neuer Einkaufsmöglichkeiten bei Neugestaltung Dorfzentrum Sirnach) <i>(siehe auch 1.6.3. unter Gemeindeentwicklung)</i></p> <p>3. Verbesserung Parkplatzsituation <i>(siehe auch 3.6 unter Verkehr)</i></p>	<p>Erledigt: Im Jahre 2016 über das Landkreditkonto gekauft. Zwischennutzung wird Geschäft an der GV vom Dezember 2017</p> <p>Laufende Aufgabe: Gute Beispiele: Apotheke Sirnach, neue Migros, Planung Coop im Unterdorf.</p> <p>Erledigt: Siehe 3.6.</p>



3 Verkehr

Das streben wir an:

- Ein sicheres und bedürfnisgerechtes Strassen- und Wegnetz.
- Entlastung des Zentrums und der betroffenen Wohnquartiere vom Schwerverkehr.
- Den Bedürfnissen eines kleinregionalen Zentrums entsprechendes Angebot an Parkplätzen.
- Ein bedürfnisgerechtes und kundenfreundliches Angebot des öffentlichen Verkehrs.

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
3.1 Zur dauerhaften Entlastung der Gemeinde vom Schwerverkehr setzen wir uns für eine bald mögliche Realisierung des A1-Anschlusses Wil-West ein.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Autobahn-Anschluss Wil-West: Druck auf Bern durch gemeinsame Intervention der Region Wil und der Kantone Thurgau und St. Gallen 2. Druck auf IRPG Wil und Stadt Wil zum Anschluss der Hubstrasse an die geplante Südtangente 3. Klärung Spange Hofen in Verkehrsrichtplan (<i>siehe auch 1.1.1. unter Gemeindeentwicklung</i>) 	<p>Pendent: Mit dem Aggloprogramm 3. Generation bestehen gute Chancen (Entscheide im Jahre 2018).</p> <p>Erledigt: Direkte Anbindung nicht erfolgreich. Der Anschluss erfolgt über die Kreuzstrasse und Gloten.</p> <p>Erledigt: Die Spange ist beschlossen, Planung läuft, Realisierung 2018-2019.</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
3.2 Im Rahmen der anstehenden Überarbeitung der Verkehrsrichtplanung suchen wir nach weiteren, auch kurzfristiger realisierbaren Entlastungen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gründung einer Verkehrsrichtplan-Kommission 2. Anschliessend Einsetzung einer festen Verkehrskommission 	<p>Erledigt: Der Gemeinderat hat das Kommissionswesen gestrafft. Vermehrt wird in den Ressorts projektbezogen gearbeitet.</p> <p>Erledigt: Siehe oben 3.2.1</p>
3.3 Kurzfristig streben wir in Zusammenarbeit mit dem Kanton eine Entlastung der betroffenen Gebiete durch geeignete verkehrlenkende Massnahmen an.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verkehrsberuhigung Durchgangsverkehr Wiezikon 2. Optische Verengungen auf den Einfallssachsen nach Sirnach von Wil und Eschlikon 	<p>Erledigt: Tempo 30 Zone eingeführt.</p> <p>Erledigt</p>
3.4 Zur Gewährleistung sicherer Schulwege sowie durchgehender und behindertengerechter Wegverbindungen erstellen wir ein Fuss- und Radwegkonzept mit Bestandaufnahme der problematischen Stellen und konkreten Massnahmenvorschlägen, die wir schrittweise gemäss Prioritätensetzung realisieren wollen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung eines Konzeptes im Rahmen der Verkehrsrichtplanung (<i>siehe auch 1.1.1. unter Gemeindeentwicklung</i>) 	<p>Laufende Überprüfung</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>3.5 Zur Beruhigung der Quartierstrassen erstellen wir ein Konzept mit Möglichkeiten zur Einführung flächendeckender Tempo 30-Zonen. Die Einführung erfolgt, wenn die Mehrheit der Anstösser damit einverstanden sind.</p>	<p>1. Erstellung Konzept im Rahmen der Verkehrsrichtplanung (<i>siehe auch 1.1.1. unter Gemeindeentwicklung</i>)</p>	<p>Weitgehend erledigt: Vereinzelte weitere Quartiere folgen. Z.B. Winterthurerstrasse.</p>
<p>3.6 Zur Verbesserung der Parkplatzsituation erstellen wir - in Zusammenarbeit mit Grossverteilern und grösseren Dienstleistungsbetrieben - ein Parkplatzkonzept, das die Interessen der Kunden, der Betriebe und der Anstösser gleichermaßen berücksichtigt.</p>	<p>1. Erstellung Konzept im Rahmen der Verkehrsrichtplanung (<i>siehe auch 1.1.1. unter Gemeindeentwicklung</i>)</p> <p>2. Verbesserung des Parkplatzangebotes beim Bahnhof (in Zusammenarbeit mit der SBB)</p> <p>3. Schaffung von Parkplätzen im Bereich Geeren</p>	<p>Erledigt: Mit Verkehrsrichtplan. Umsetzung ist eine permanente Aufgabe.</p> <p>Erledigt: SBB hat eine Park & Ride Anlage erstellt.</p> <p>Erledigt: Neuer Parkplatz vis à vis Garage Gemperle und Neugestaltung Standbachstrasse.</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>3.7 Wir treffen Massnahmen, um die Belastung der öffentlichen Strassen und Plätze durch Dauerparkierer zu reduzieren.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausarbeitung eines Parkierungsreglementes (Gebührenpflicht für Dauer-Nachtparkierer, Parkzeitbeschränkungen am Tag, Parkplatzbewirtschaftung) 2. Konsequente Auflagen in Baubewilligungen zur Erstellung ausreichender Parkplätze auf privatem Grund 	<p>Erledigt: Reglement erarbeitet, jedoch ist die Einführung Blaue Zone vom Stimmbürger abgelehnt worden.</p> <p>Laufende Aufgabe: Der Baukommission in der Anwendung des Baureglements.</p>
<p>3.8 Wir setzen uns im Rahmen der Region Wil für einen Anschluss der S-Bahn Zürich im Halbstundentakt bis nach Wil und einen bedürfnisgerechten Anschluss in Sirnach ein.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vertretung in den entsprechenden Gremien 	<p>Erledigt: Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 wird der S12-Anschluss Realität.</p>
<p>3.9 Wir suchen in Zusammenarbeit mit der SBB und interessierten privaten Partnern nach Möglichkeiten, die Attraktivität des Bahnhofareals zu steigern.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontakt mit SBB 	<p>Teilweise erledigt: (Z.B. Perronerhöhung). Mit der Planung Neugestaltung SBB Areal folgt im 2018, 2019 der nächste Schritt.</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>3.10 Wir helfen mit, die Bedingungen für die Benützung des öffentlichen Verkehrs optimaler zu gestalten.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="873 399 1545 622">1. Frequentierte Bushaltestellen überdachen: Buswil: Sonne, Dorfbrunnen; Wiezikon: Post; Sirnach: Wilerstrasse Acocella, Fischingerstrasse Bädli, TWS, Winterthurerstrasse vis-à-vis Schulhaus, vis-à-vis Richli <li data-bbox="873 654 1545 766">2. Schaffung einer Fahrplankommission v.a. zur Vernehmlassung zum Fahrplan <li data-bbox="873 829 1545 906">3. Sitzbank an jeder Bushaltestelle (<i>siehe auch 5.3.1. unter Lebensraum</i>) 	<p>Weitgehend erledigt: Überdachung Bushaltestellen teilweise erschwert, da Grundeigentümer nicht immer Hand bieten.</p> <p>Erledigt: Kommission wurde mangels Mitglieder wieder aufgelöst. Heute: permanente Aufgabe im Ressort Planung.</p> <p>Teilweise erledigt: (siehe 3.10.1)</p>



4 Versorgung und Entsorgung

Das streben wir an:

- Im gesamten Siedlungsgebiet Gewährleistung einer gleichermassen einwandfreien Versorgungssicherheit und -qualität.
- Erhaltung des heutigen guten Standes der technischen Infrastruktur.
- Gemeindewerke, die den Bedürfnissen der anstehenden Liberalisierung im Versorgungsbereich gewachsen sind, unter Wahrung des entscheidenden Einflusses der Gemeinde bei den Hauptversorgungen mit Strom und Wasser.
- Schaffung und Erhaltung griffiger Instrumente wie Richtpläne und Erschliessungsprogramm
- Aufhebung der Unterhaltskorporationen

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
4.1 Wir unterhalten unsere technische Infrastruktur zweckmässig und halten sie auf einem einwandfreien und zeitgemässen technischen Stand, verzichten jedoch auf kostspielige perfekte Lösungen. Gleichzeitig sorgen wir für eine gesicherte und nachhaltige Finanzierung.	1. Vergrösserung Wasserreservoir Rooset	Erledigt



Strategien und Massnahmen – Versorgung und Entsorgung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
4.2 Durch einen Zusammenschluss der noch bestehenden Versorgungs-Korporationen mit dem Gemeindegewerk verbessern wir die Effizienz und sichern wir eine gleichwertige Versorgung im gesamten Gemeindegebiet.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Technischer Zusammenschluss mit der Wasserversorgung der Stadt Wil zur Erhöhung der Sicherheit im Industriegebiet Gloten 2. Neue Versorgungsleitung nach Gloten 3. Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Elektra Buswil und Littenheid 	<p>Erledigt</p> <p>Erledigt</p> <p>Erledigt</p>
4.3 Im Bereich der Entwässerung bemühen wir uns um eine möglichst konsequente Trennung von unverschmutztem und verschmutztem Abwasser, soweit wirtschaftlich und technisch sinnvoll.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abschluss des generellen Entwässerungsplans (GEP) 2. Realisierung gemäss GEP 3. Kostendeckende und verursachergerechte Abwassergebühren 	<p>Erledigt: Aktuell läuft bereits die Überarbeitung.</p> <p>Laufende Aufgabe</p> <p>Erledigt</p>
4.4 Wir schaffen die nötigen Voraussetzungen, um für die Herausforderungen der anstehenden Liberalisierung des Strommarktes gewappnet zu sein.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verstärkung der Markt- und Kundenorientierung 2. Optimierung der Abläufe und der Kostenstrukturen 3. Finanzielle Handlungsfähigkeit gewährleisten 	<p>Laufende Aufgabe</p> <p>Laufende Aufgabe: Diese wird im Verbund mit 4 weiteren Gemeinden über die ETS AG wahrgenommen.</p> <p>Laufende Aufgabe</p>



Strategien und Massnahmen – Versorgung und Entsorgung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
	<p>4. Organisation und Führungsstruktur - allenfalls auch Rechtsform der Werkbetriebe an die Bedürfnisse einer stärkeren Marktorientierung anpassen</p> <p>5. Wo sinnvoll Zusammenarbeit mit anderen Werken bzw. Gemeinden suchen zur Nutzung von Synergien</p>	<p>Erledigt: Die EWS AG ist im Jahre 2001 gegründet worden.</p> <p>Erledigt: Gründung ETS AG.</p>
<p>4.5 Wir nehmen unsere ökologische Verantwortung wahr und fördern den Verkauf von Energie aus erneuerbaren Quellen und treffen Massnahmen für einen sparsamen Energieverbrauch. Damit positionieren unser Werk als umweltbewusst, kundenbedürfnisorientierte Anbieterin.</p>	<p>1. kostenlose Baubewilligungen zum Einbau von Solaranlagen</p> <p>2. Anbieten von Strom aus erneuerbaren Energieträgern</p>	<p>Erledigt</p> <p>Erledigt</p>
<p>4.6 Die Abfallentsorgung ist nach dem Prinzip „Vermeiden, Vermindern, Verwerten“ zu optimieren</p>	<p>1. Im Gemeindeblatt regelmässig zu verantwortungsbewusstem Abfallverhalten aufrufen</p> <p>2. Optimierung der Sammlung von Sonderabfällen</p> <p>3. Grünabfuhr und Häckseldienst kundenfreundlicher gestalten, mehr Touren</p>	<p>Laufende Aufgabe</p> <p>Pendent: Siehe 4.6.4</p> <p>Erledigt</p>



Strategien und Massnahmen – Versorgung und Entsorgung

Strategien

Massnahmen

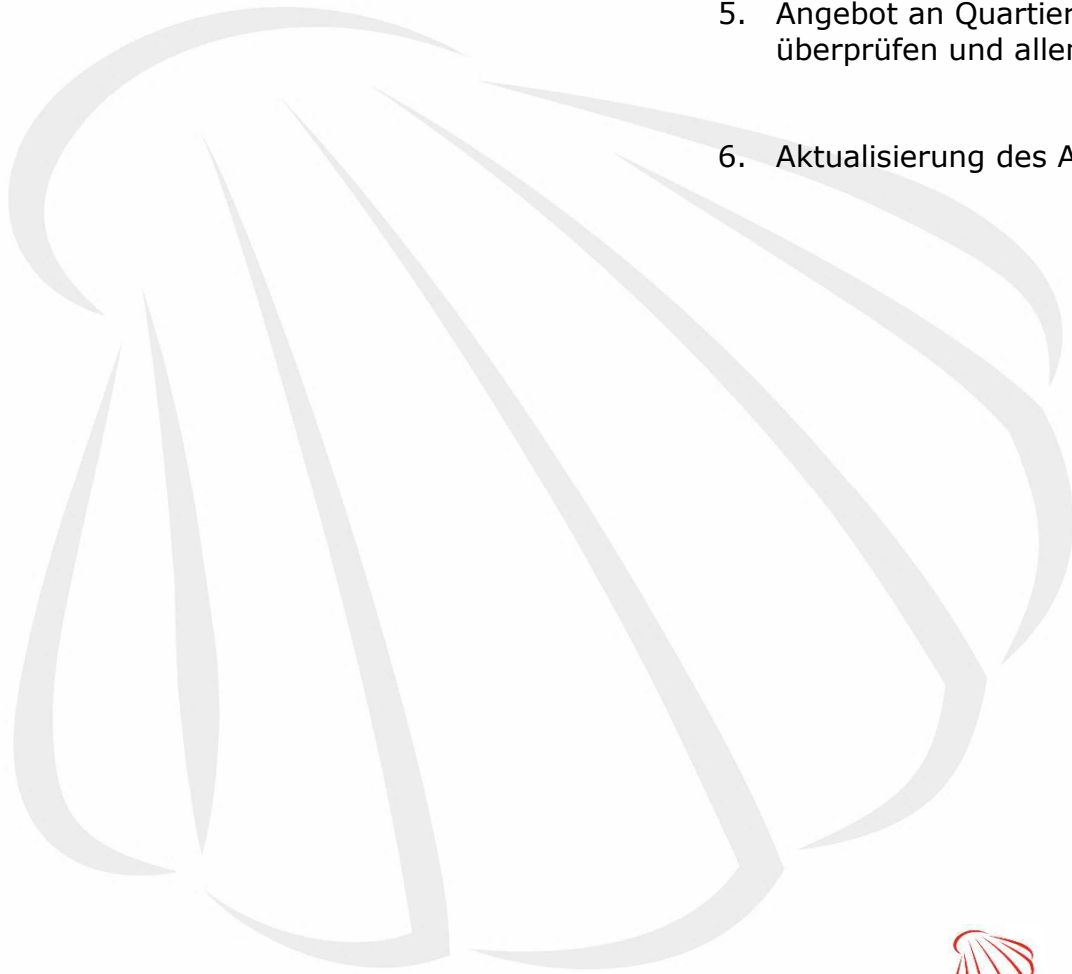
Bilanz 2017

4. Erstellung einer umfassenden zentralen und bedienten Abfallsammelstelle im Werkhof
5. Angebot an Quartier-Sammelstellen überprüfen und allenfalls anpassen
6. Aktualisierung des Abfallreglementes

Pendent: Im Jahre 2018 ist ein Projekt dazu vorgesehen.

Pendent: GR hat die Umsetzung des UFB-Konzeptes beschlossen.

Nicht erledigt



5 Lebensraum

Das streben wir an:

- Lebendige Wohnquartiere mit hoher Wohnqualität.
- Attraktive Begegnungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen.
- Vielfältige, naturnahe Naherholungsmöglichkeiten.

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
5.1 Die Entlastung der Wohnquartiere von den Belastungen des motorisierten Individualverkehrs ist wichtigste Voraussetzung für einen attraktiven Lebensraum:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entlastung der Wohnquartiere vom Durchgangsverkehr 2. Prüfung von Tempo 30-Zonen 3. Konzept zur Verbesserung der Schulsicherheit 4. Förderung des öffentlichen Verkehrs 5. Schaffung von Tempo 30 Zonen 6. Förderung des öffentlichen und des nichtmotorisierten Verkehrs (siehe auch Abschnitt 3. Verkehr) 	<p>Laufende Aufgabe: Aktuell Spange Hofen in Realisierung.</p> <p>Weitgehend erledigt: Viele T30 Zonen schon umgesetzt. Weitgehend erledigt: Mit Aggloprogramm sind Schwachstellen erfasst worden. Umsetzungen laufen.</p> <p>Laufende Aufgabe: Erfolge: S12 ab 2018, Perronerhöhung</p> <p>Weitgehend erledigt: Siehe 5.1.2</p> <p>Laufende Aufgabe: Teil des Agglomerationsprogrammes.</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>5.2 In Wohngebieten stehen angemessene Grünflächen, z.T. mit Ausstattung, zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung. Bei neuen Quartieren sind diese Bedürfnisse in die Planung miteinzubeziehen, bestehende Quartiere sind nach Möglichkeit bedürfnisgerecht zu ergänzen</p>	<p>1. Spielplatz Untermatt im Rahmen des Gestaltungsplanes planen und erstellen lassen</p>	<p>Nicht erledigt</p>
<p>5.3 Das Angebot an Sitzbänken und Begegnungsmöglichkeiten, insbesondere für die ältere Generation, ist systematisch zu überprüfen und zu ergänzen.</p>	<p>1. Sitzbank an jeder Bushaltestelle (<i>siehe auch 3.10.3. unter Verkehr</i>)</p> <p>2. Ruhebänke entlang der Wanderwege</p> <p>3. Ausreichend Sitzbänke an belebten Plätzen und bei öffentlichen Gebäuden</p>	<p>Teilweise erledigt: (siehe 3.10.1)</p> <p>Teilweise erledigt</p> <p>Teilweise erledigt: Optimierungen sind noch möglich.</p>
<p>5.4 Es sind Initiativen anzuregen und zu unterstützen, mit welchen die Quartierbewohner selbst Leben und Wohnqualität in ihr Quartier bringen. (<i>siehe auch 7.1 unter Zusammenleben, Soziales</i>)</p>	<p>1. Unterstützung von Quartiervereinen mit Dienstleistungen</p> <p>2. Aktion „Blumen ins Dorf“</p>	<p>Laufende Aufgabe</p> <p>Teilweise erledigt: Flur- und Unterhaltskommission hat ein Grünraumkonzept erstellt. Die Hauswarte der Gemeinde wurden für eine naturnahe Pflege von Rabatten geschult.</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>5.5 Im Rahmen unserer Möglichkeiten setzen wir uns für umfassende Einkaufsmöglichkeiten in Sirnach und die Erhaltung der Dorfläden in den Aussenorten ein. <i>(siehe auch 2.6 unter Wirtschaft)</i></p>	<p>1. Bevölkerung über Mitteilungsblatt sensibilisieren für Überlebensproblematik der Dorfläden</p>	<p>Laufende Aufgabe</p>
<p>5.6 Die natürlichen Qualitäten unseres Naherholungsgebietes gilt es zu pflegen und zu erhalten, ebenso aber auch erlebbar zu machen, um so das Bewusstsein darüber in der Bevölkerung zu verbessern. Punktuell ist die Ausstattung der Infrastruktur, insbesondere mit Blick auf die Bedürfnisse von Familien, zu verbessern.</p>	<p>1. Broschüre über Naherholungsmöglichkeiten in der Region erstellen lassen</p> <p>2. Reaktivierung Naturlehrpfad</p> <p>3. Schliessung vereinzelter Lücken im Wanderwegnetz (z.B. Schwabenweg zwischen Töbeli und Sonne Wiezikon)</p> <p>4. Rastplatz beim Murg-Wasserfall</p> <p>5. Zusätzliche Familien-Grillstelle Schützenhaus</p> <p>6. Christbaumpflege für Familien in Zusammenarbeit mit Förster und Bürgergemeinde</p>	<p>Erledigt: Sirnacher Wanderkarte in zweiter Auflage erstellt.</p> <p>Nicht erledigt</p> <p>Erledigt: Pilgersteg in Wiezikon im Jahre 2004 gebaut.</p> <p>Verzicht: Siehe 5.6.3. Rastplätze beim Weiher vorhanden.</p> <p>Erledigt</p> <p>Nicht erledigt</p>



Strategien

Massnahmen

Bilanz 2017

5.7 Durch einen gemeinsamen, attraktiven Naherholungsraum fördern wir den Gemeinschaftssinn unter den Bewohnern aller Dörfer unserer Gemeinde.

7. Bevölkerung mit offener und aktueller Information für notwendige Pflegemassnahmen sensibilisieren (z.B. im Rahmen Schutzplan Naturobjekte)

Laufende Aufgabe: Beispiel Bekämpfung der Neophyten

Laufende Aufgabe



6 Umwelt

Das streben wir an:

- Einen verantwortungsbewussten Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen.
- Erhaltung und Schutz unserer charakteristischen Natur- und Kulturlandschaft.

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
6.1 Die Bevölkerung ist für einen verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu sensibilisieren.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmässige Information und Aufrufe im Gemeindeblatt 2. Die Gemeinde handelt ökologiebewusst (Verwendung von einheimische Holz und ökologisch unbedenklichen Materialien) 3. Konkrete Beispiele und gelungene Projekte durch geeignete Massnahmen (z.B. Orientierungstafeln, Führungen, Eröffnungen etc.) sowie über die Schule bewusst machen 	<p>Laufende Aufgabe</p> <p>Laufende Aufgabe</p> <p>Laufende Aufgabe: Beispiele im sirnachaktuell präsentiert.</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>6.2 Wir setzen uns im Rahmen unserer Möglichkeiten ein für eine effiziente Nutzung und eine möglichst nachhaltige Gewinnung der Energie und der Schonung von Landschaft und Umwelt. Neben Vorschriften setzen wir dabei vor allem auf die Vorbildwirkung der Gemeinde sowie auf die Aufklärung und Motivation der Bevölkerung. <i>(siehe auch 4.5 unter Versorgung und Entsorgung)</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Label „Energistadt“ anstreben 2. Erstellen eines Energierichtplanes 	<p>Verzicht: Der Gemeinderat hat davon abgesehen.</p> <p>Erledigt.</p>
<p>6.3 Wir unterstützen die Bemühungen zur Vernetzung der vorhandenen Biotop-Räume gemäss Zielsetzung des regionalen Landschaftsentwicklungsconzeptes (LEK).</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Neupflanzung von Hecken 2. Förderung weiterer ökologisch wertvoller Landschaftselemente (Naturwiesen, Streueflächen, Trockenwiesen) durch Beiträge gemäss NHG 	<p>Erledigt: Im Rahmen der Umsetzung Schutzplan NHG (Naturobjekte)</p> <p>Laufende Aufgabe</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
6.4 Das naturgeschichtlich einzigartige Tal von Littenheid geniesst – gemäss Vorgaben im kantonalen Richtplan und im regionalen LEK - unseren vollen Schutz. Es ist zu pflegen und wo sinnvoll und möglich, mit weiteren Natur- und Landschaftsschutzgebieten zu vernetzen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zugänglichkeit zu Naturobjekten zum Schutz des Lebensraumes der Fauna auf ein tragbares Mass beschränken 2. In Naturschutzgebieten die heutige Belastung durch Mensch und Hund reduzieren 	<p>Erledigt: Beispiel Sperrung des Südufers EW-Weiher.</p> <p>Laufende Aufgabe</p>
6.5 Die öffentlichen Gewässer sind in ihrer natürlichen Vielfalt zu erhalten und zu pflegen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Handlungsbedarf gemäss LEK <ul style="list-style-type: none"> • Bachöffnung Tobelbach Littenheid • Bachöffnung Büfelder Bach • Pflege gemäss Schutzplan 2. Die heute nicht zugänglichen Uferabschnitte von Murg und Weihern weiterhin frei halten (mit Ausnahme des Abschnittes Töbeli - Sonne Wiezikon) 	<p>Laufende Aufgabe: Für Bachöffnungen sind mehrere Projekte in Arbeit.</p> <p>Erledigt</p>
6.6 Wir pflegen und bewahren unsere charakteristische landwirtschaftliche Kulturlandschaft und helfen, weitere ökologisch wertvolle Landschaftselemente zu beleben.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Öffentliche Pflegeeinsätze organisieren 2. Beiträge an ökologische Massnahmen gemäss Schutzplan Naturobjekte (<i>siehe auch 6.3.2.</i>) 	<p>Laufende Aufgabe: Bürgergemeinde leistet hier ebenfalls gute Arbeit.</p> <p>Laufende Aufgabe: Siehe dazu auch Jahresrechnungen der Gemeinde.</p>



7 Zusammenleben, Soziales

Das streben wir an:

- Eine interessierte und engagierte Bevölkerung, die sich mit der Gemeinde Sirnach identifiziert, weil sie sich an ihrem Wohnort daheim und in der Gemeinde zusammengehörig fühlt.
- Ein Klima der Offenheit, der Gesprächsbereitschaft, der gegenseitigen Akzeptanz und der Toleranz auf allen Ebenen.
- Ein Lebensumfeld, in dem sich alle Bevölkerungsteile wohlfühlen können.
- Eine gelebte Solidarität zwischen den verschiedenen sozialen, Bevölkerungs- und Altersgruppen.

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
7.1 Wir unterstützen die Aktivitäten von Dorf- und Quartiervereinen zur Stärkung der Verbundenheit mit dem unmittelbaren Lebensumfeld und damit die Identifikation mit der Gemeinde.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konkrete Anstösse geben zur Gründung von weiteren Dorf- und Quartiervereinen 2. Dorf- und Quartiervereine als offizielle Gesprächspartner der Gemeinde anerkennen 	<p>Laufende Aufgabe: Eher schwierig in der Umsetzung.</p> <p>Laufende Aufgabe: Beispiel mit Dorfverein Wiezikon pflegt die Gemeinde einen guten Austausch.</p>



Strategien und Massnahmen – Zusammenleben, Soziales

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>7.2 Vereine und Gruppierungen, welche in kulturellen, sportlichen oder im sozialen Bereich tätig sind, haben eine wichtige integrative Funktion und werden deshalb von der Gemeinde unterstützt.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gesamtkonzept Jugendarbeit / Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen 2. Unterstützung öffentlicher Auftritte Jugendlicher (Kriterien: Regelmässigkeit, öffentlicher Nutzen) 3. Für Fragen der Integration von Ausländern den Vereinen kompetenten Ansprechpartner zur Verfügung stellen 	<p>Teilweise erledigt: Ein eigentliches Konzept existiert nicht. Jedoch werden Vereine regelmässig unterstützt.</p> <p>Laufende Aufgabe</p> <p>Laufende Aufgabe: Die sozialen Dienste stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.</p>
<p>7.3 Wir fördern das Bewusstsein für den historischen Hintergrund unseres Lebensraums und damit die Identifikation mit der Gemeinde als Heimat.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterstützung der Schaffung eines Fotoarchivs zur Dokumentation der Gemeindeentwicklung 2. Auftrag für Ergänzung einer Lokalgeschichte 3. Unterstützung und Koordination von einschlägigen Aktivitäten von Dorfgemeinschaften 	<p>Erledigt: Es sind viele Ansichtskarten (von privater Seite) eingescannt worden.</p> <p>Erledigt: Eine erste Ergänzung ist erfolgt. Weitere sind pendent.</p> <p>Laufende Aufgabe: Beispiel Unterstützung des Dorfvereins Wiezikon mit Ochs am Spieß (2007 und 2017)</p>



Strategien und Massnahmen – Zusammenleben, Soziales

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
7.4 Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gehen mit einer positiven Gesprächs- und Kommunikationskultur beispielhaft voraus. Ergänzend führen sie geeignete Anlässe und Veranstaltungen zur Begegnung und Förderung des Gesprächs zwischen den Bevölkerungs-, Alters- und Interessengruppen durch	1. Neujahrsapéro (bestehend)	Erledigt
	2. Neuzuzügerbegrüssung (bestehend)	Erledigt
	3. 1. August-Feier (bestehend)	Erledigt
	4. Unterstützung verbindender Anlässe: <ul style="list-style-type: none"> • Gewerbemesse • Sirnacher Fasnacht 	Erledigt: Neulancierung der Gewerbemesse mit Unterstützung der Gemeinde
7.5 Mit unserer Partnergemeinde Helvecia in Ungarn pflegen wir einen regen Kulturaustausch, an dem wir möglichst die gesamte Bevölkerung teilhaben lassen möchten.	1. Unterstützung Partnerschaftsverein	Erledigt: Jährlicher finanzieller Beitrag an den Verein Sirnach – Helvecia und Zusammenarbeit mit Schule
	2. Unterstützung Kulturaustausch	Laufende Aufgabe
7.6 Eltern mit Kindern sollen in unserer Gemeinde ein familienfreundliches Umfeld finden. Familienspezifische Angebote sind gezielt zu ergänzen.	1. Tageselternverein aktiv unterstützen	Erledigt
	2. Club junger Familien/Mutter-Kind-Treff aktiv unterstützen	Erledigt: Der Club junger Familien existiert nicht mehr. Andere Aktivitäten werden fallbezogen unterstützt.
	3. Angebot an Spielplätzen ausbauen (<i>siehe auch 5.2.1. unter Lebensraum</i>)	Laufende Aufgabe: Beispiele: Pausenplatz Grünau, Geeren. Projekt Murgau im Budget 2018.



Strategien und Massnahmen – Zusammenleben, Soziales

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
	4. Angebot an Spielplätzen ausbauen <i>(siehe auch 5.2.1. unter Lebensraum)</i> 5. Schulwegsicherheit verbessern <i>(siehe auch 3.4.1. unter Verkehr)</i> 6. Förderung von Kinderhort (Littenheid bestehend), Spielgruppen, Tagesstätten und Tagesschulen	<p>Laufende Aufgabe: Aktuell Überprüfung aller Spielplätze der Schulanlagen.</p> <p>Siehe 3.4.1</p> <p>Erledigt: Aktuell Unterstützung Kinderhort Littenheid und Spielgruppe Müsliburg</p>
7.7 Wir unterstützen eine umfassende Jugendarbeit unter Berücksichtigung des Wandels in unserer Gesellschaft im Hinblick auf eine gute Integration aller Gruppen von Jugendlichen in unsere Gemeinschaft	1. Einsetzung einer Jugendkommission mit Vertretern der verschiedenen öffentlichen Körperschaften, des Jugendtreffs, der Vereine sowie der Jugendlichen selbst zur besseren Vernetzung der jugendpolitischen Aktivitäten 2. Erarbeitung Gesamtkonzept für Jugendarbeit <i>(siehe auch 7.2.1.)</i> 3. Unterstützung Jugendtreff im Rahmen Gesamtkonzept Jugendarbeit	<p>Pendent: Jugendkommission wurde aufgelöst. Ein Neustart ist derzeit in Planung mit der Erarbeitung eines neuen Jugendkonzepts.</p> <p>Erledigt: Inzwischen in der Überarbeitung.</p> <p>Erledigt</p>



Strategien und Massnahmen – Zusammenleben, Soziales

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>7.8 Auch Senioren sollen sich nach ihrer Pensionierung in Sirnach wohl fühlen und solange als möglich in ihrer angestammten Umgebung leben können</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Veranstaltungen und Aktivitäten für Senioren unterstützen 2. Bedürfnisplanung für Altersheim/ Alterswohnungen überprüfen (Alterskommission) 3. Schaffung einer Alterskommission, Aufgaben: Broschüre mit allen Angeboten, Bedürfnisplanung Altersheim/Alterswohnungen, besondere Wohnformen etc. 	<p>Laufende Aufgabe: Hier leisten vor allem andere Organisationen wie Pro Senectute auch viel.</p> <p>Erledigt: WAS hat Angebot stark erweitert. Der Kanton hat die Pflegeheimplanung 2016 erstellt.</p> <p>Nicht erledigt: Auf die Alterskommission wurde bis jetzt verzichtet. Eine Broschüre wurde erstellt. Sie wird jedoch nicht mehr weiter aktualisiert.</p>
<p>7.9 Wir unterstützen ein umfassendes Gesundheitskonzept, welches körperliche, geistige, seelische und soziale Ressourcen stärkt, damit Krankheiten vermieden werden können, und welches allen Einwohnern und Einwohnerinnen im Krankheitsfall eine gut ausgebaute Gesundheitsversorgung zur Verfügung stellt. Wir pflegen und fördern die diesbezügliche Zusammenarbeit und Kooperation mit allen relevanten Institutionen und Organisationen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Förderung leistungsfähiger Spitex-Dienste 2. Erarbeitung eines Präventionskonzeptes für alle Altersgruppen 3. Einrichtung eines „Gesundheitszentrums“ (alle Dienste unter einem Dach) 	<p>Laufende Aufgabe: Aktuell Fusion zur Spitex Regio Tannzapfenland: Gemeinde Sirnach schliesst Leistungsvereinbarung ab.</p> <p>Nicht erledigt</p> <p>Nicht erledigt</p>

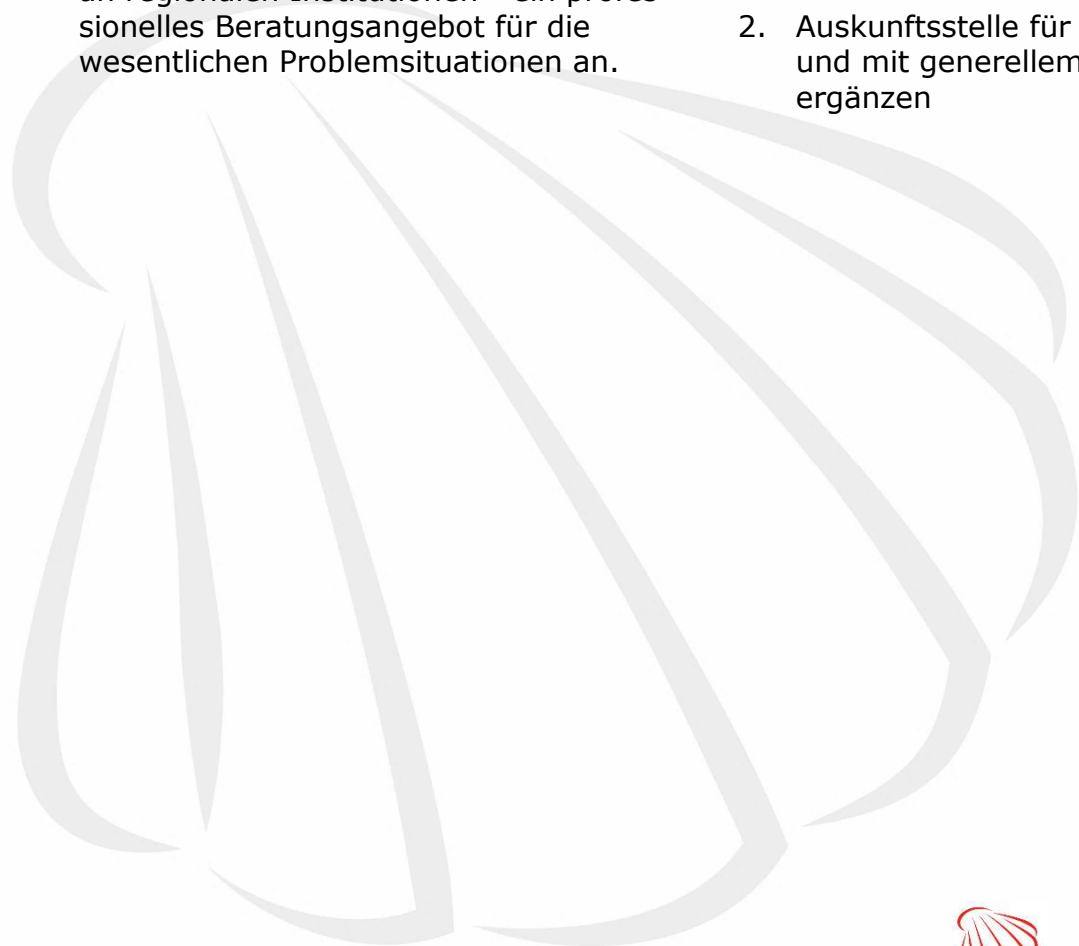


Strategien und Massnahmen – Zusammenleben, Soziales

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>7.10 Durch behindertengerechte Gestaltung von öffentlichen Anlagen und Einrichtungen ermöglichen wir Behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine bestmögliche Integration in das Leben in unserer Gemeinde.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle öffentlichen Gebäude mit behindertengerechtem Zugang 2. Beseitigung von Hindernissen für Behinderte auf allen wichtigen öffentlichen Wegen 3. Auflagen für behindertengerechten Zugang in Baubewilligungen 4. Sensibilisierung der Eigentümer von privaten Liegenschaften mit Publikumsverkehr für die Anliegen der Behinderten 	<p>Laufende Aufgabe</p> <p>Erledigt: Mit der Aktion „Auge uf“ sind viele Hindernisse eliminiert worden.</p> <p>Laufende Aufgabe: Hier pflegt die Baukommission eine Zusammenarbeit mit Procap.</p> <p>Erledigt: Leider konnte nicht überall ein Erfolg verbucht werden.</p>
<p>7.11 Wir unterstützen und fördern Initiativen und Organisationen zur Stärkung der Selbsthilfe und zum Ausbau der Nachbarschaftshilfe</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anerkennung für freiwillige Helfer 2. Unterstützung entsprechender Aktivitäten von Dorf- und Quartiervereinen 3. Gemeinde hilft, Angebote bekannt und transparent zu machen 	<p>Laufende Aufgabe: Z.B. Freiwilligenanlass im UNO-Jahr der Freiwilligen</p> <p>Laufende Aufgabe</p> <p>Laufende Aufgabe: Sirnachaktuell steht dazu zur Verfügung.</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>7.12 In Not geratene Mitbewohner wollen wir gezielt unterstützen, die Wiedererlangung der Eigenständigkeit hat Priorität. Dazu bieten wir – vorwiegend durch Beteiligung an regionalen Institutionen - ein professionelles Beratungsangebot für die wesentlichen Problemsituationen an.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schwellenangst für Beratungen, insbesondere bei der pensionierten Bevölkerung, durch entsprechende Informationen verkleinern 2. Auskunftsstelle für AHV/EL verbessern und mit generellem Beratungsangebot ergänzen 	<p>Laufende Aufgabe</p> <p>Laufende Aufgabe</p>



8 Freizeit und Kultur

Das streben wir an:

Vielfältige Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen.

- * Ein aktives und integrierendes Vereinsleben mit vielfältigen Angeboten und Anlässen für alle Bevölkerungsschichten.
- * Ein vielfältiges kulturelles Leben, das innerhalb der Gemeinde verbindet, aber auch über die Gemeinde hinaus ausstrahlt.

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
8.1 Das vorhandene Angebot an Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten wollen wir bedürfnisgerecht punktuell ergänzen.	1. Eisfeld Geeren/Eisfeld Aegelsee erhalten	Erledigt: Ein Eisfeld im Geeren ist aus technischen Gründen nicht mehr möglich (Wasser versickert)
8.2 Vereine und Gruppierungen, welche im kulturellen, sportlichen oder sozialen Bereich tätig sind, werden nach Möglichkeit unterstützt, sofern sie Aufgaben im Interesse und im Sinne des Gemeinwesens erfüllen.	1. Erarbeitung von Richtlinien und Entscheidungskriterien, an welchen die Gesuche und Gesuchsteller gemessen werden können.	Nicht erledigt: Vereine und Organisationen werden dennoch regelmässig unterstützt.



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>8.3 Den Vereinen und Organisatoren kultureller Anlässe stellen wir für ihre Aktivitäten bedürfnisgerechte Infrastrukturen zur Verfügung. Durch entsprechende Vernetzung und Koordination sorgen wir dafür, dass Anlagen und Räumlichkeiten aller Körperschaften und in allen Gemeindeteilen öffentlich zugänglich und nutzbar sind.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verzeichnis der verfügbaren Räumlichkeiten 2. Absprache mit Schul- und Kirchgemeinden 	<p>Erledigt: Auf der Homepage besteht die Möglichkeit für direkte Raumreservierungen.</p> <p>Erledigt: Die Schulanlagen sind im Raumreservationstool integriert.</p>
<p>8.4 Projekte und Veranstaltungen kultureller Art von Vereinen sowie privaten und öffentlichen Trägern werden gefördert und im Rahmen der Möglichkeiten mitgetragen. Eine Kulturkommission sorgt für die Koordination der bestehenden und gibt Impulse für neue Aktivitäten.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Veranstaltungskalender in Internetauftritt der Gemeinde aufnehmen 2. Schaffung und ausgewogene Besetzung einer Kulturkommission 	<p>Erledigt</p> <p>Erledigt: Die Kulturkommission ist in der Zwischenzeit aufgelöst worden mit der Straffung des Kommissionswesens.</p>



9 Gemeindeführung

Das streben wir an:

- Eine transparente Politik durch einen kompetenten, vertrauenswürdigen und geschlossenen Gemeinderat.
- Einen gleichwertigen Einbezug aller Dörfer in das Denken und Handeln der politischen Gemeinde.
- Eine enge und zielorientierte Zusammenarbeit mit Körperschaften und Organisationen innerhalb der Gemeinde wie auch über die Gemeindegrenze hinaus.
- Eine starke, kompetente und initiative Vertretung in überregionalen Behörden und Organisationen (IRPG, Wirtschaftsförderung, Kantonsrat, Nationalrat, usw.)

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>9.1 Mit dem vorliegenden Leitbild legt der Gemeinderat die Grundlage für eine breit abgestützte, zielorientierte und transparente Gemeindepolitik</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Umsetzung Leitbild im Rahmen eines Aufgabenplans für Gemeinderat und Verwaltung mit regelmässiger Erfolgskontrolle 2. Jährliche Überprüfung und Aktualisierung der Massnahmen 	<p>Laufende Aufgabe: Das Leitbild ist für die Legislaturplanung des GR jeweils eine Grundlage.</p> <p>Teilweise erledigt: Überprüfung erfolgt pro Legislatur einmal (mit der Überprüfung der Legislaturplanung).</p>



Strategien und Massnahmen – Gemeindeführung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>9.3 Wir schaffen die Voraussetzungen, dass das Amt des Gemeinderates für qualifizierte Bürgerinnen und Bürger attraktiv und erstrebenswert erscheint</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sorgfältige Einführung 2. Gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten 3. Arbeit und Aufgaben eines Gemeinderates transparent machen, in Form eines Pflichtenhefts/Aufgabenbeschriebs sowie einer Geschäftsordnung des Gemeinderates 4. Möglichkeiten bieten zur Vertretung des Ressorts gegen aussen (Gemeindeversammlung, Anlässe, Presse etc.) 5. Anforderungsgerechte Entschädigung 	<p>Erledigt: Einführung erfolgt mit umfassender Dokumentation und mit Klausuren.</p> <p>Laufende Aufgabe: Der Bedarf ist je nach Mitglied differenziert.</p> <p>Erledigt: Dies wird vor den Wahlen den Politischen Parteien jeweils zugestellt.</p> <p>Laufende Aufgabe</p> <p>Erledigt</p>
<p>9.4 Die Mitglieder des Gemeinderates repräsentieren in ihrer Gesamtheit die Gemeinde und die Gemeindebehörde. Sie suchen aktiv den Kontakt mit der Bevölkerung, gehen offen auf die Bürger zu und vertreten geschlossen und kompetent Ziele und Entscheide des Gemeinderates.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ressortverantwortliche Gemeinderäte pflegen aktive Kontakte in ihrem Zuständigkeitsbereich 2. Konsequente und speditive Beantwortung von Bürgeranfragen 	<p>Laufende Aufgabe</p> <p>Laufende Aufgabe</p>



Strategien und Massnahmen – Gemeindeführung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>9.5 Die früheren Ortsgemeinden sollen in allen Kommissionen der Gemeinde angemessen vertreten sein. Gemeindeanlässe finden regelmässig auch in den verschiedenen Dörfern statt.</p>	<p>1. Orientierungsversammlungen zu wichtigen Themen (oder Themen, von denen einzelne Dörfer mehr tangiert werden) auch in Buswil und Wiezikon/Horben abhalten (alternierend)</p>	<p>Laufende Aufgabe</p>
<p>9.6 Der Gemeinderat übernimmt eine aktive Führungsrolle zur Stärkung der Zusammenarbeit mit und unter den Körperschaften und Organisationen der Gemeinde zur Nutzung von Synergien und zur Verbesserung des gemeinsamen „Produktes“ Sirnach.</p>	<p>1. Halbjährlich Aussprachen zwischen der Politischen Gemeinde und der Volksschulgemeinde und bei Bedarf mit den Kirchengemeinden</p> <p>2. Gegenseitig koordinierte Nutzung von Räumlichkeiten</p>	<p>Erledigt: Mit der Bildung der Einheitsgemeinde findet der Austausch laufend statt. Mit Kirchenbehörden alle 2 Jahre.</p> <p>Laufende Aufgabe: Raumreservationstool auf Homepage</p>
<p>9.7 Der Gemeinderat ist offen und übernimmt bei Bedarf die Initiative zum Ausbau der gemeindegrenzüberschreitenden Zusammenarbeit zur Nutzung von Synergien, zum Erfahrungsaustausch und zur Stärkung der Region Thurgau Süd bzw. der Region Wil.</p>	<p>1. Aktive Mitarbeit in:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Verein Wirtschaftsraum Hinterthurgau/IG Wirtschaftsräume Wil-Uzwil-Hinterthurgau * Genossenschaft Arbeitsvermittlung Hinterthurgau * Ranunkel – Beschäftigungsprogramm für Ausgesteuerte * Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil * Zweckverbände (Abwasser, Abfallbeseitigung) * Weitere / Neue 	<p>Laufende Aufgabe: Beispiel: Die RBBM wurde auf Initiative der Gemeinde Sirnach gegründet.</p>



10 Gemeindeverwaltung

Das streben wir an:

- Eine korrekte und kompetente Aufgabenerfüllung durch eine effiziente, kostenbewusste und kundenorientierte Gemeindeverwaltung.
- Eine Gemeindeverwaltung, die sich als Kompetenzzentrum und Dienstleistungsbetrieb versteht und dank ihrer positiven Ausstrahlung das Vertrauen der Bevölkerung und der Behörden genießt und zur Stärkung des „Unternehmens“ Gemeinde Sirnach beiträgt.

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>10.1 Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, funktionierende Stellvertretungen, optimale Abläufe sowie zweckmässige Büroräumlichkeiten und –infrastrukturen sind die Grundvoraussetzungen für eine leistungsfähige Verwaltung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Laufende Aus- und Weiterbildung (Fach- und Sozialkompetenz) 2. Klare Kompetenzen- und Stellvertretungsregelung (Geschäftsordnung Gemeinderat, Pflichtenhefte) 3. Erfahrungsaustausch in ERFA-Gruppen 4. Mitarbeitermotivation mit Zielvorgaben und Anerkennung (Beförderung, Lohn, Boni, Ferien, Blumen etc.) 	<p>Laufende Aufgabe</p> <p>Erledigt: Der Gemeinderat hat eine Geschäftsordnung und eine Kompetenzregelung erlassen.</p> <p>Laufende Aufgabe: Mit anderen Gemeinden.</p> <p>Laufende Aufgabe</p>



Strategien und Massnahmen – Gemeindeverwaltung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
	5. Freundliche Arbeitsplätze, technisch gut eingerichtet	Erledigt: Das Gemeindehaus ist saniert. Beispielsweise wurde ein angemessener Pausenraum für die Mitarbeitenden realisiert.
	6. Mitarbeiter in Entscheidungsprozess einbeziehen	Laufende Aufgabe
	7. Informationen weiterleiten	Laufende Aufgabe
	8. offene Kommunikation	Laufende Aufgabe
	9. regelmässige Mitarbeiter-Gespräche	Laufende Aufgabe
	10. Flexible Arbeitszeiten	Erledigt
10.2 Verwaltung (und Gemeinderat) erfüllen ihre Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zweck- und ergebnisorientiert. Sie nutzen den Ermessensspielraum von Gesetzen und Reglementen für nachvollziehbare, bürgerfreundliche Lösungen.	1. Entscheidungswege verkürzen durch grösstmögliche Kompetenzerteilung auf allen Stufen	Erledigt: Mit der Einführung des Geschäftsleitungsmodells ist in diesem Bereich ein grosser Schritt erfolgt.
	2. Wir verwenden eine für den Bürger verständliche Sprache	Laufende Aufgabe: Für die Gemeindeverwaltung ist dazu ein Leitfaden erstellt worden.
	3. Bei Problemen beraten wir den Bürger lösungsorientiert	Laufende Aufgabe



Strategien und Massnahmen – Gemeindeverwaltung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
	4. In speziellen Fällen stehen wir dem Bürger auch abends zur Verfügung	Laufende Aufgabe: Dies wird gelebt.
10.3 Mit dem Aufbau eines zweckmässigen Management-Informationssystems gewährleisten wir die Qualität von Abläufen und Entscheidungsgrundlagen.	1. Schrittweises, pragmatisches Vorgehen: <ul style="list-style-type: none"> * Systematische Nutzung vorhandener Daten * Gezielte Ergänzung mit aussagekräftigen zusätzlichen Erhebungen * Definition von Standards und Kennzahlen * Vergleich anhand von Benchmarks 	Pendent: Aktuell ist im Budget 2018 die Anschaffung eines „Führungscockpits“ für den Gemeinderat eingestellt.
10.4 Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung ist geprägt von offener Kommunikation, gegenseitigem Vertrauen, Unterstützung und Loyalität. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewähren wir angemessene Möglichkeiten zur Mitsprache und Mitgestaltung. Die Mitarbeiterführung ist ausgerichtet auf Leistungsbereitschaft, Mitverantwortung, Flexibilität und Mitarbeiterzufriedenheit.	1. Einführung eines leistungsorientierten Lohnsystems (Modell VTG) 2. Jährliche Mitarbeitergespräche zur Zielvereinbarung/Qualifikation <ul style="list-style-type: none"> * BL <--> MA * GA <--> BL * GA --> lohnwirksame Entscheide an MA 	Erledigt Erledigt



Strategien und Massnahmen – Gemeindeverwaltung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
	3. Jeder Gemeinderat besucht pro Jahr mindestens einmal jeden Bereichsleiter am Arbeitsplatz (Zweck: Einblick in die Tätigkeit erhalten/persönlicher Kontakt)	Laufende Aufgabe
	4. Einmal jährlich informeller Anlass Gemeinderat mit Bereichsleitern	Erledigt: Bereichsleiter heissen heute „Abteilungsleiter“
	5. Bereichsleiter je nach Geschäft beratend zu Gemeinderatssitzungen beziehen	Erledigt: Wird so gelebt.
	6. Amtsvormund ist beratend an den Sitzungen der Vormundschaftsbehörde dabei	Obsolet: Die VB gibt es nicht mehr.
	7. Alle Protokolle der Fachkommissionen dem Gemeinderat unterbreiten gemäss Geschäftsordnung	Erledigt
	8. Vorstellen neuer Mitarbeiter im Gemeinderat und neuer Gemeinderäte in der Verwaltung	Laufende Aufgabe: Wird so gelebt.



Strategien und Massnahmen – Gemeindeverwaltung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
	9. Führungs- und Entscheidungskompetenz des Gemeindeammanns in Bezug auf Verwaltung klar definieren und gegebenenfalls erweitern (Geschäftsordnung Gemeinderat)	Erledigt: Mit der Einführung des GL-Modells wurde die Kompetenzordnung überarbeitet.
	10. Kanzlei verfügt über Zugang zur Agenda des Gemeindeammanns	Erledigt
	11. Verteilen der Protokollauszüge intern auf dem Dienstweg	Erledigt
	12. Entwurf des Budgets an die Bereichsleiter verteilen vor Beratung im Gemeinderat	Erledigt
	13. Rahmenvereinbarung mit Rechtsanwalt für juristische Unterstützung	Erledigt
	14. Rahmenvertrag mit einem Tiefbauingenieur als „Gemeindeingenieur“ (kleinere Einzelaufträge zur Entlastung des Bauamtes)	Erledigt
	15. Rahmenvertrag mit EDV-Firma für Support	Erledigt: Die Gemeinde hat im Jahr 2016 das Rechenzentrum an VRSG outgesourced.



Strategien und Massnahmen – Gemeindeverwaltung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>10.5 Unsere Verwaltung versteht ihre Aufgabe als Dienstleistung für die Bevölkerung und die Behörden. Sie pflegt einen freundlichen und zuvorkommenden Umgangston mit den Einwohnern als unseren Kunden und tritt ihren Anliegen offen und hilfsbereit entgegen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Freundliche, kompetente und schnelle Auskunft 2. Kundenfreundliche Öffnungszeiten trotz flexiblen Arbeitszeiten 3. Standards für Servicequalität festlegen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Telefon maximal 3 mal klingeln lassen ■ Telefon bei Abwesenheit konsequent umschalten ■ Jedes Schreiben wird innert 3 Tagen beantwortet (zumindest Empfangsbestätigung und Hinweis auf weitere Bearbeitung/Bearbeitungsfrist) 4. Kundenorientierung durch kleine Aufmerksamkeiten unterstreichen 5. Zwei Publikumsschalter (Einwohnerkontrolle und Gemeindekanzlei): Aus- und Weiterbildung für Empfang und Kundenführung 	<p>Laufende Aufgabe: Im Budget 2018 ist eine Einwohnerumfrage eingestellt.</p> <p>Erledigt</p> <p>Erledigt: Die Standards werden laufend überprüft und wo nötig angepasst.</p> <p>Erledigt</p> <p>Erledigt</p>



Strategien und Massnahmen – Gemeindeverwaltung

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>10.6 Das Gemeindehaus ist ein Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum. Raumeinteilung, Schalterbereiche und Informationskonzept orientieren sich an der Aufgabenstellung und an den Kundenbedürfnissen. Eingangspartie, Warteräume, Farbgebung und Dekoration wirken freundlich und einladend.</p>	<p>6. Entschuldigungen sind selbstverständlich. Zu Fehlern stehen</p> <p>1. Gut zugängliche, helle Planaufgabelstelle</p> <p>2. Mehr Offenheit dank transparenten Türen (Zargenfüllung transparent)</p> <p>3. Beleuchtung im Korridor verbessern</p> <p>4. Kundensitzgruppen mit Prospektständern und Kinderbüchern</p> <p>5. Wechselnde Dekorationen (z.B. Bilder, Fotos etc. zu Jahreszeiten oder Hochfesten) in Bereichen mit regem Publikumsverkehr</p>	<p>Laufende Aufgabe</p> <p>Erledigt</p> <p>Erledigt: Wo möglich ist eine bauliche Anpassung erfolgt.</p> <p>Erledigt</p> <p>Erledigt</p> <p>Erledigt</p>



11 Finanzen, Steuern

Das streben wir an:

- Einen konkurrenzfähigen Gesamtsteuerfuss
- Einen gesunden Finanzhaushalt mit einem Steuerfuss der politischen Gemeinde, der bis 2006 im ersten Drittel sowohl der Thurgauer Gemeinden als auch der Gemeinden im Bezirk Münchwilen liegt.

Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
<p>11.1 Wir pflegen eine sorgfältige und kontinuierliche Finanzpolitik, die es uns erlaubt, unsere Aufgaben vollständig und korrekt zu erfüllen und den Steuerbedarf sukzessive zu reduzieren.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mittelfristige Investitions- und Finanzplanung, abgestützt auf das vorliegende Leitbild 2. Laufende Überprüfung Effizienz mittels geeigneter Benchmarks und Kennzahlen 	<p>Laufende Aufgabe</p> <p>Laufende Aufgabe</p>
<p>11.2 Gemeindeliegenschaften und Anlagen werden im Interesse der Werterhaltung sachgerecht unterhalten. Auf unnötige Perfektion und luxuriöse Lösungen ist jedoch zu verzichten.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Längerfristige Unterhalts- und Erneuerungsplanung erstellen (GEP, Strassen, Gebäude) 2. Effiziente Nutzung und Verwaltung von Gemeindeliegenschaften 	<p>Erledigt: Tiefbau: Mehrjahresplanung. Hochbau: Unterhaltsplanung, im Budget 2018 ist dazu ein neues Tool eingestellt.</p> <p>Pendent: Siehe 11.2.1</p>



Strategien	Massnahmen	Bilanz 2017
11.3 Das Verursacherprinzip setzen wir soweit sinnvoll um.	1. Aktualisierung Gebührenreglement	Erledigt
11.4 Mit einer integrierten Finanzpolitik von politischer Gemeinde und Schulgemeinde nutzen wir mögliche Synergien im Hinblick auf eine Optimierung des Gesamtsteuerfusses.	1. Gemeinsame Budget- und Rechnungsgemeindeversammlungen Politische Gemeinde/Volksschulgemeinde	Erledigt: Mit Einheitsgemeinde nur noch eine Gemeindeversammlung pro Halbjahr
	2. Kurzfristig: Engere Zusammenarbeit der politischen Gemeinde mit der Schulgemeinde	Erledigt: Mit Einheitsgemeinde wird dies laufend gelebt.
	3. Langfristig: Integration der Schulgemeinde in die politische Gemeinde prüfen	Erledigt: Die Einheitsgemeinde ist auf 01.01.2015 eingeführt.

Vom Gemeinderat mit Beschluss Nr. 315 vom 1. November 2002 genehmigt.

Vom Gemeinderat mit Beschluss Nr. 267/2017 vom 18. Dezember 2017 erwahrt (Bilanz 2017).

